Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 30 (1904)

Heft: 8

Anhang: Beilage zum "Nebelspalter" Nr. 8 vom 20. Februar 1904

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zum „Nebelspalter“ Nr. 8 vom 20. Februar 1904.

Aus den Aufzeichnungen eines Maskenballbesuchers.

Morgens aufgestanden, — Kaffee getrunken, — dann ins Rathaus gegangen, um Kantonsrats-Reden zu hören; ... wurde dort für einen — Tagedieb gehalten.

Abends ins Corso gegangen; grauen Bart und Perücke getragen. Überall die Nase hineingesteckt; schlechte Witze gerissen; für Frey-Naegeli gehalten worden.

Dann in die Tonhalle gefahren, feinste Ballvoilette; 2 Flaschen Champagner getrunken, wäre beinahe arretiert worden, weil — als Defraudant angesehen wurde.

Ging dann in den Pfauen. — Kein Geld mehr gehabt. Mehrere Kantonsräte angepumpt — nichts bekommen. — Für den Finanzdirektor gehalten worden.

Von da ging ich in den Palmengarten, nachdem ich mir einen schwarzen Bart anhängte. — Dort schimpfte ich weidlich über städtisches Bußenwesen, über den ganzen städtischen Polizei-Apparat, besonders dessen Zustände in den „oberen Regionen“, Korruption und Hageschwänze — sogleich von allen als Pfarrer Pflüger angesprochen worden.

Mißmutig entfernte ich mich, schaute nicht nach rechts, nur immer mit einem Auge nach links, mit dem andern noch linkser, nickte jedermann freundlich zu — wurde schließlich als „alter Reaktionär“ angesprochen.

Zuletzt in die Kronenhalle gegangen, Mehlsuppe zu essen. — Mehrere Gläubiger angetroffen — sofort erkannt worden.

Nachseufzer an den Carneval.

„Leergebrannt ist die Stätte! — —“

Tonhalle Zürich

Samstag, den 20. Februar 1904 — Abends 9 Uhr

Maskenfest am Hofe des Kaisers der Sahara

In den Prunksälen des neuen Palastes und der ganzen treuen Stadt Troja.

Zur Aufnahme Sr. M. Gäste ist das kaiserliche Prunkzelt geschaffen worden. In demselben erheben sich der Tronsaal des Fürsten, der heilige Quellentempel, die goldenen Wappentiere, die Gemächer für die kaiserlichen Damen (unzugänglich), das kaiserliche Konzerthaus. Die Wunder der Stadt Troja, die Residenz, das hölzerne Pferd, der Blick auf die Oasen, die zahllosen Café's, Variété's und Theater, die Paläste der fremden Gesandten werden die Besucher bezaubern.

Zu Ball- und Unterhaltungsmusik sind befohlen: S. M. Regimentsmusik „Sahara“ aus Konstanz; S. M. hannoveranische Jäger aus Bitsch; S. M. schwarze Leibtrompeter aus Dreikönigshausen.

S. M. wird auf künstlerisch hervorragende und originelle Erscheinung seiner Gäste ein Hauptgewicht legen; eine kaiserliche Kommission ist beauftragt, durch Geldpreise im Betrage von Fr. 500.— und Verleihung von Orden die besten auszuzeichnen.

S. M. sind viele Gäste willkommen gegen ein Entrée von Fr. 10.— für Herren, Fr. 6.— für Damen, Fr. 5.— für Studierende.

Nähere Auskunft über das Hoffest erteilt auf Wunsch S. M. Privat-Sekretariat, z. Z. Tonhalle Zürich.

Hotel Bahnhof Zürich I
(direkt am Hauptbahnhof.)
Gut geführtes Haus II. Ranges
100 Betten. — Modern eingerichtet. 27
Grand Café - Restaurant Palmengarten.
Gutgeführte Küche. Civile Preise
Lift. — Elektrisches Licht. — Central-Heizung.

Bremgarten, Hôtel Sonne
Altrenommirtes Hotel. Schön möblirte Zimmer. **Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel.** Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen Remise. **Fuhrwerke jeder Zeit zur Verfügung.**
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens
12 **Frau Ww. Leubin-Kienberger.**

Zithern v. d. weltbekannten Firma **Georg Tiefenbrunner** in Mittenwald.
Prima Zithersaiten, Utensilien u. Musikalien in grosser Auswahl.
Original- kreuzsaitige **Perfecta Zithern**
von Fr. X. Güttler in Wien,
eingeführt durch Herrn **Anton Smetak,** Zithervirtuos.
Lyra-Zithern von Johs. Pugh in Altona.
Mandolinen — Guitarren
R. Lechleitner's Wwe., Zürich, Kuttelg. 7
Erstes Spezialgeschäft für Zither. 74

Cotillon-Touren ❖ Ballorden
Fastnachts-Artikel
Humoristische Kopfbedeckungen — *Fastnachts-Katalog gratis.*
Franz Carl Weber
60 Bahnhotstr. **Zürich** Bahnhofstr. 62

Geschlechtskrankheiten. 336
Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Ausfluß, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenergießungen, Mannesschwäche, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung 2c. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengste Verschwiegenheit. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstraße 405, **Glarus.**

Magen- und Darmleiden, Sodbrennen, Aufstoßen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halse, Abgang von Wurmgliedern, Appetitlosigkeit wechselnd mit Heißhunger, Schwindel, Kopfschmerz, Uebelkeiten, 2c. sind sichere Kennzeichen von **Wurmkrankheit! Bandwurm mit Kopf,** Spul- und Madenwürmer, seine Brut werden radikal, schmerz- und gefahrlos, ohne Berufsstörung in ½—2 Stunden entfernt. Ueber 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg. Angabe von **Alter, Geschlecht, allgemeiner Kräftezustand, Körpergewicht** mit deutlicher Adresse an die **Kuranstalt Neuallschwil.** 68

Sie saßen und saßen und mühten sich sehr,
Es stiegen die Reden gedankenschwer
Im erlauchten Berner Großen Rat,
Wo Worte mehr auch gelten als Tat.
Sie taten mit dem Problem sich quälen,
Ob 's Volk die Regierung solle wählen
Oder ob nach altem, bewährten System
Es bleiben solle, wie ehedem.
Ein Regierungsmann sagt mit Prophetenton:
(Fühlt seinen Sessel er wackeln schon?)
Es wär' für das Land ein gewaltiger Schaden,
Wenn nicht die Regierung von Großrats Gnaden.
Das Volk laßt nicht befehlen zu sehr,
Sonst ist's Regieren bitterschwer.
Viel besser als reine Demokratie
Wäre sogar noch die Monarchie.
Ihr versteht's! Das Beispiel ist erbracht,
Wie man eine tücht'ge Regierung macht.
Die Mehrheit des Rates Beifall nickt
Und mancher gar stolz um sich blickt
Und denkt! Wir sind's, die vertreten das Land,
Wem Gott das Amt gibt, gibt er Verstand.

Geheime Aufträge jeder Art, ausführliche und gewissenhafte Auskünfte über Privatpersonen im In- und Auslande Beobachtungen und Ueberwachungen, Beweismaterial zu Prozessen, Ausforschung von Verschollenen etc. etc. besorgt absolut diskret und billig das Informations-Bureau A. Wimpf, Rennweg 38, Zürich I. Telephon 6072. 7

Rheumatin
ist das bewährteste in allen Fällen erfolgreichste Mittel gegen Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss und Gicht. Einzig zu beziehen durch: 30
Hrch. Spillmann, Agentur, Zürich VI

O, diese Weiber!
30 ff. Pariser Photos, Visitformat (kleine Miniaturen). Fr. 1,50 in Briefmarken.
A. C. Schiller, Verlag.
Berlin C. 19 k.

Casimir Weber
Bahnhofstrasse 12
Zürich I

Hotel, Pension u. Kasino Zollikon b. Zürich
vis-à-vis Schiffstation, nächst Bahnhof.
Schöne Säle für Hochzeits-Anlässe und Vereine. — Grosse Restaurations-Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer, prächtiger, schattiger Garten — Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. — Déjeüners, Diners, sowie à la carte zu jeder Tageszeit.
Spezialität: Fische
Reelle Weine ✣ Feine Küche
Es empfiehlt sich bestens
17 B. Schmid-Hofstetter, neuer Besitzer.

Bureau ARGUS Zürich E. C. Gysler gegr. 1893
Sikrete Auskünfte a. all. Plätzen. Charakter, Ruf, Vermögen. Eruierungen, Beweise. Geheime Beobachtungen. Reisen überallhin, Eingetragene Firma. Prima Referenzen. Internationales Institut. 8

Motorvelo 2-3 HP
Ia. Marken 6—800 Fr. Gebrauchte 300 Fr.
Auto-Reparaturen. C. Walser, Zürich III.

Kirsch-Destillation-Schwyz
Alfred Schindler, Alleininhaber.
Absolut einziges Spezialgeschäft.

Buch über die Ehe
von Dr. Retau mit 93 Abb. statt 3 Fr. nur 2.50
Preisliste über int. Bücher gratis. 13
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 63.

Hotel-Restaurant St. Gallerhof St. Gallen
Geschäftsreisenden-Haus nahe der Bahn.
Gute Betten. — Zentralheizung. — Gute Küche.
Münchener Klosterbräu.
6 Der Besitzer: Chr. Albrecht.

Eureka
Neuester unübertroffener Copier-Apparat für Hand- und Maschinenschrift.
Katal. u. Probe kostenlos durch R. Ahn, Zürich, Bahnhofst. 48, Generalv. d. Jostschreibm.

Ursache, Wesen und Heilung der
Nervenschwäche
(Neurasthenie)
im Allgemeinen, sowie der nervösen
Schwächezustände
des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der
Männerkrankheiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeitet. Werk, 340 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten.
Letzte Auszeichnungen:
Goldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903;
Gold. Medaille, London, Crystallpalast, September 1903.
Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENF Nr. 38, sowie von:

Cäsar Schmidt,	Buchhandlg.,	Zürich
J. Müller-Baumann	„	„
Fritz-Herzog	„	„
Ed. Raschers Erben	„	„
C. Wettstein	„	„
Arnold Funk	„	„
M. Munk	„	„
Theod. Schröter	„	„
E. Speidel	„	„
Buchhandlung des Grütvereins		„
Moritz Kieschke,	Buchdlg.,	Winterthur
Alb. Hoster	„	„
F. Festersen & Co	„	Basel
Wepf & Co.	„	„
Aug. Kostomay	„	„
H. Wember-Engler	„	„
E. Naegelin-Schwander,	Buchhdlg.	„
Frau E. Weber,	Buchandlung,	„
M. Vaihinger		„
Neuenschwader'sche Buchdruckerei und Buchhandlung,		Weinfelden
P. W. Günther,	Buchhdlg.,	Rorschach
F. Diemer,	„	Luzern
Sauerländer,	„	Aarau
E. Wirz,	„	„
Gebrüder Doppler,	„	Baden
C. Meier-Lanz	„	Schaffhausen
Carl Schoch	„	„
Huber & Cie.	„	Frauenfeld
Kirschner-Engler	„	St. Gallen
H. Steffen	„	Wetzikon
A. Lüthy	„	Solothurn
E. Stämpfli	„	Thun
A. Urfer	„	Interlaken
A. Certsch	„	„
A. Franke	„	Bern
Gebr. Hügli	„	„
L. A. Jent	„	„
Fr. Sennringer	„	„
N. Staub	„	„

sowie in allen hier nicht genannten Schweizerischen Buchhandlungen.
Haupt-Dépôt für die französ. Schweiz:
Georg & Co., Genf. 40

Wünschen Sie Stolz auf einen hübschen, kräftigen Schnurrbart gleich mit 16 Jahren

starken Haar- und Bartwuchs?
Verlanget die Pommade „Nivla". Allein echt verkäuflich mit wunderbar schnellem und sicherem Erfolg. Man achte nicht mehr auf die häufigen zudringlichen Nachahmungen, betrogenem Geschrei, was namentlich von auswärts geschieht, wo alles Geld nur weggeworfen wird. Allein Dépôt und Versandt gegen Nachnahme. Preis per Flasche: 16
Nr. 1 à Fr. 1.90, Nr. 2, sehr stark Fr. 3.50
Bei Nichterfolg das Geld zurück!
Grande Parfumerie **Eichenberger, Lausanne.**

Krampfaderngeschwüre
Fussgeschwüre, Salzfluss
Krampfadern mit Knoten.

Meine Frau bekam, als sie das erste mal im Jahre 1884 in anderen Umständen war, ein **Krampfaderbein** resp. ein **offenes Bein,** ein sehr schmerzhaftes Uebel, das sich besonders bei jeder der nachfolgenden 6 Schwangerschaften mehr und mehr ausdehnte und verschlimmerte. Das Leiden erreichte im Dezember 1902 seinen Höhepunkt, sodaß das Aeußerste für ihr Leben zu befürchten war. In kurzer Zeit entstanden 7—8 Wunden oder Löcher bis zur Größe eines Fünffrankenstückes. Vom Knöchel bis über die Kniegegend war das Bein geschwollen, entzündet, rotbraun wie gebraten, überzogen und gefüllt mit stinkender, jauchiger Substanz, von den Schmerzen gar nicht zu reden. Tagelang lag sie in vollständiger Apathie im Bette. Der Appetit fehlte ganz, es zeigten sich nur noch Gelüste nach sauren und recenten Gemüsen. In dieser Zeit fiel mir durch Zufall eine Broschüre der Privatpoliklinik Glarus in die Hände und fand ich darin eine Abhandlung, die analog der Krankheit meiner Frau war. Sofort wandte ich mich brieflich an diese Anstalt und bekam nach zwei Tagen die Verordnungen zugesandt. Nach 1/4 Jahre waren sämtliche Wunden verschwunden und zugeheilt. Das Bein, welches vorher zirka 15 cm. dicker war als das andere, ist jetzt vollständig normal. Die Behandlung erfolgte brieflich, ohne daß ein Arzt der Privatpoliklinik das Bein jemals gesehen hat. Am 20. Mai v. J. bestiegen wir den Uetliberg an der steilen Nordseite, wobei meine Frau den Auf- und Abstieg in festem Tempo, ohne abnorm zu ermüden, mitmachte. Ich habe somit nebst Gott die Wiedererlangung der Gesundheit meiner Frau nur der Privatpoliklinik Glarus zu verdanken. Ich empfehle allen denjenigen, welche gleiche oder ähnliche Leiden haben, und diese gefahrlos heilen lassen wollen, sich vertrauensvoll an dieses Institut zu wenden. Niederdorfstraße 80, Zürich I, den 9. Oktober 1903. Josef Nagel, Graveur.
Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Josef Nagel, Graveur, Zürich I, bezeugt: Stadtammannamt Zürich I, den 9. Oktober 1903, der Stadtammann: R. Amstad Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.**

Elektrische Taschen-Lampe

ca. 5000 Erleuchtungen. Wunderbar und praktisch, ein leichter Druck u. es erscheint strahlend helles Licht. Feuergefahr ausgeschlossen, selbst wenn die leuchtende Lampe in ein Pulverfaß gesteckt wird. Million. elektrische Taschenlampe im Gebrauch **Pr. St. Fr. 2.75** gegen Nachnahm. Ersatz-Batterie zum Gebrauch für einige Monate Fr. 1.25 pr. Stück **„Gnom"**, die kleinste Westentaschenlampe, starkes weißes, elektrisches Licht, eleg. Größe 7×5×2 cm, wiegt 100 gr à Fr. 4.75 per Stück **Au Jupiter, Genf,** rue Thalberg 2. Wiederverkäufer Rabatt, ist sehr lohnender Artikel, denn wenn die Lampen gesehen werden, werden sie gerne gekauft. 26

Astrologie
Sterndeutekunst, gibt Aufschluss über das ganze Leben. Prosp. gratis.
Astrologisches Institut Genf 13.

Pariser
Gummi-Artikel
Ia. Vorzug-Qualität
versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 14
Aug. de Kennen
Zürich I.

Intimitäten
30 intime Scenen. Visitformat Fr. 1.50 in Briefmarken.
Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.

Der „Nebelspalter"
kostet vierteljährlich Fr. 3.—